

Stellungnahme zur Demonstration zur Ausländerbehörde am 15. März

„Die Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge seit 2015 hat unserer Gesellschaft und insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kreis und den Städten und Gemeinden, sowie den ehrenamtlichen Helfern, viel abverlangt. Ich bin froh und dankbar, dass sich so viele Menschen hilfsbereit gezeigt haben und dies bis heute tun. Ich kann den Unmut, der sich aufgestaut und zu dieser Demonstration geführt hat, in großen Teilen nachvollziehen. Es reicht nicht, wenn man das ehrenamtliche Engagement lobt und dafür dankt – der Wetteraukreis muss mit passenden Strukturen unterstützen. Ich bitte jedoch um Verständnis, dass ich dieses sensible Thema so kurz vor der Landratsstichwahl nicht missbrauchen möchte, um meinem Mitbewerber, dem für das Thema der Demonstration seit 2016 verantwortlichen Dezernenten Jan Weckler, zu schaden oder seine Arbeit zu kritisieren. Das wäre weder fair, noch der Bedeutung des Themas angemessen und würde uns nicht weiterhelfen. Ich kann Ihnen jedoch versichern, dass ich mich nach der Wahl zur Landrätin dafür einsetzen werde, die vorhandenen Missstände abzumildern oder möglichst ganz abzustellen. Ich werde von der Koalition im Kreis bei der Aufstellung des neuen Haushaltes mehr Stellen für die Ausländerbehörde einfordern und dafür kämpfen, dass die Ausländerbehörde nicht nur in Friedberg anzutreffen ist, sondern in der Fläche – dafür werde ich mich stark machen. Ich halte die Öffnung einer Außenstelle in Büdingen für eine gute Möglichkeit, um insbesondere die vielen ehrenamtlichen Helfer in Oberhessen bei ihrer Arbeit besser zu unterstützen. Auch das von mir forcierte Angebot eines Wetterauer Servicemobils könnte hier unmittelbare Unterstützung leisten. Darüber hinaus werde ich mich zu diesem Thema nicht äußern und möchte Sie bitten, Ihre Fragen direkt an den zuständigen Dezernenten zu richten. Ich werde auch bei der Demonstration nicht auftreten oder in irgendeiner Art teilnehmen. Ein solches Verhalten würde ich umgekehrt auch von Herrn Weckler erwarten, wenn es eine Demonstration zu einem Thema geben würde, das in meiner Verantwortung liegt. Ich hoffe auf Ihr Verständnis.“